

Inhalt

Einleitung	13
Hintergrund und Ausgangslage	19
1 Geschichte des Berufsbildes	20
1.1 Die Anfänge der Volks-/Erwachsenenbildung.....	21
1.2 Erste Ansätze einer Verberuflichung und Akademisierung	23
1.3 Erwachsenenbildung im Nationalsozialismus	26
1.4 Versuch einer Professionalisierung von Erwachsenenbildung und die Zeit der Bildungsreform.....	28
1.5 Abklingen der Bildungsreform in den 1980er Jahren.....	34
1.6 Die 1990er Jahre und aktuelle Tendenzen.....	37
1.7 Zusammenfassung	40
2 Das Berufsbild des/der ErwachsenenbildnerIn	41
2.1 Konzepte erwachsenenbildnerischer Hauptberuflichkeit	45
2.1.1 Zuständigkeit/Aufgaben.....	47
2.1.2 Tätigkeitsbündel	50
2.1.3 Kompetenzprofile.....	53
2.1.4 Berufshaltung und berufliches Selbstbewusstsein.....	61
2.1.5 Zusammenfassung	64
2.2 Perspektiven und Kategorien aus der Forschung	66
2.3 Fazit	83

Forschungsmethode und -prozess	85
1 „Berufliche Selbstbeschreibung“ als Forschungsgegenstand.....	86
2 Die Erhebungsphase	88
2.1 Datenerhebung mit theoriegenerierenden ExpertInnen- interviews	89
2.2 Sampling	93
2.3 Zugang zum Feld.....	97
3 Die Auswertung.....	102
3.1 Aufbereitung des Materials.....	103
3.2 Identifizierung von Strukturierungsdimensionen	104
3.3 Verdichtung zu abstrakten Konzepten.....	109
3.4 Darstellung der Ergebnisse	111
Berufliche Selbstbeschreibungen.....	113
1 Personenbezug versus Professionsbezug	118
1.1 Personenbezogene Selbstbeschreibung: Frau Häuser	119
1.1.1 Thematische Durchdringung.....	120
1.1.2 Persönliche Durchdringung.....	123
1.1.3 Persönlichkeitsbezogenes Kompetenzprofil.....	129
1.2 Personenbezogene Selbstbeschreibung: Herr Wolter	134
1.2.1 Personenbezogenes Berufsprofil	135
1.2.2 Unverbindlichkeit von Fachkategorien	141
1.2.3 Transfer von Teilnahme-Erfahrung in die professionelle Sphäre	143
1.3 Zusammenfassung: ‚Liebhabetätigkeit‘ als Selbstbeschreibungslogik	146
1.4 Professionsbezogene Selbstbeschreibung: Frau Reger und Frau Obel.....	151
1.4.1 Fachbezug.....	153

1.4.2	Ausbildungsbezug	159
1.4.3	Wissenschaftsbezug	165
1.4.4	Zuständigkeits- und Rollenbezug	173
1.5	Zusammenfassung: ‚Fachbezogene Dienstleistung‘ als Selbstbeschreibungslogik	185
2	Konkretion versus Abstraktion	187
2.1	Kerngedanken	191
2.2	Von eng zu weit: Zugehörigkeitsbezüge	197
2.2.1	System und Zuständigkeit	199
2.2.2	Profession und Gesellschaft	212
2.2.3	Zusammenfassung	219
2.3	Von handlungsbeschreibend zu handlungsbegründend: Begründungszusammenhänge	221
2.3.1	Aufgaben und Ziele/Leitgedanken	227
2.3.2	Aufträge und Prinzipien	234
2.4	Zusammenfassung	243
3	Technikorientierung versus Mission	245
3.1	Kerngedanken	248
3.2	Pragmatische Mission versus pädagogisches Handwerk	256
3.2.1	Motivation	257
3.2.2	Reichweite und Ziele von Bildung	261
3.2.3	Profil und Berufshaltung	275
3.3	Orientierung am ‚Lernen Erwachsener‘	283
3.3.1	Motivation	283
3.3.2	Reichweite und Ziele von Bildung	285
3.3.3	Profil und Berufshaltung	290
3.4	Zusammenfassung	298

Diskussion	303
1 Zusammenschau der Achsen.....	304
2 Diskussion der Ergebnisse	310
2.1 Zwischen notwendiger Selbstgestaltung und Beliebigkeit.....	311
2.2 Zwischen funktionaler Integration und Unterordnung.....	319
2.3 Zwischen Anschlussfähigkeit und Selbstmarginalisierung.....	326
3 Schlussfolgerungen.....	335
Literatur.....	345
Anhang: Interviewleitfaden	355